Protokoll zur Sitzung des
Tourismusausschusses der
Verwaltungsgemeinschaft Damüls – Faschina

---

am Mittwoch, den 27. August 2025 um 14:30 Uhr

im Sitzungszimmer der Gemeinde Damüls

Anwesend:

Manuel Demuth, GF Damüls Faschina Tourismus	Sarah Erath, Vertreterin Privatzimmervermietung
Stefan Kohler, Vorsitzender	Benjamin Wörner, Vertreter gewerbliche Vermietung
Fabio Sperger, Vertreter Fontanella, Entschuldigt	Maximilian Steinfeld, Vertreter Hotellerie

Tagesordnung:

1. **Eröffnung und Begrüßung durch Stefan Kohler**
2. **Bericht aus der Geschäftsstelle**
3. **Behandlung folgender Themen:**

   - **Präsentation Plan Vorweihnachtszeit 2025**
   - **Beratung Umbau Tourismusbüro**
   - **Konzept 3 Jahresplan / Workshop**
   - **Thema Tourismusausschuss Mitglieder**

1. Eröffnung und Begrüßung durch Stefan Kohler

Die Sitzung wurde pünktlich um 14:30 Uhr durch den Vorsitzenden Stefan Kohler eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder.

Im Zuge der einleitenden Diskussion stellte Sarah Erath die Frage, ob es möglich sei, die Protokolle auch direkt an die Betriebe zu verschicken. Nach kurzer Beratung einigte sich das Gremium darauf, dass die Protokolle künftig über den „Up to date"-Newsletter angekündigt werden. Somit erhalten die Betriebe den Hinweis, dass ein aktuelles Protokoll auf der Homepage veröffentlicht wurde, und können dieses dort jederzeit einsehen.

2. Bericht der Geschäftsstelle

Manuel Demuth berichtet die über die aktuellen Nächtigungszahlen im Juli, die sich ausgesprochen positiv entwickelten:

Damüls
- 2025: 28765
- 2024: 25475

Fontanella

- 2025: 9101
- 2024: 8159

Die erfreuliche Steigerung wurde von den Anwesenden zustimmend aufgenommen. Wohlwissend das ein Teil des Plusses auf die Umbauarbeiten drei großer Hotels in Au zurückzuführen ist. Manuel Demuth erläuterte darüber hinaus, dass künftig bei jeder Sitzung eine detaillierte Übersicht der Nächtigungszahlen im gesamten Bregenzerwald präsentiert wird, um eine transparente Vergleichsbasis zu schaffen. um eine transparente Vergleichsbasis zu schaffen.

	Ankünfte				Nächtigungen				Gästebetten	Vollbelegs-tage	Vollbelegs-tage in %
	2025	2024	Zu- bzw. Abnahme	+/- in %	2025	2024	Zu- bzw. Abnahme	+/- in %			
Alberschwende	944	1.153	-209	-18,13	3.114	3.652	-538	-14,73	332	9,38	30,26
Andelsbuch	641	669	-28	-4,19	2.792	2.869	-77	-2,68	307	9,09	29,34
Au	4.262	5.685	-1.423	-25,03	19.830	26.690	-6.860	-25,70	1.830	10,84	34,96
Bezau	3.194	3.297	-103	-3,12	13.016	13.448	-432	-3,21	1.157	11,25	36,29
Bizau	807	671	136	20,27	4.181	3.696	485	13,12	296	14,13	45,56
Damüls	6.696	6.396	300	4,69	28.765	25.475	3.290	12,91	2.637	10,91	35,19
Doren	676	715	-39	-5,45	1.886	2.038	-152	-7,46	388	4,86	15,68
Egg	1.732	1.857	-125	-6,73	7.109	7.321	-212	-2,90	825	8,62	27,80
Hittisau	2.057	1.803	254	14,09	8.071	7.585	486	6,41	739	10,92	35,23
Krumbach	263	289	-26	-9,00	1.268	1.429	-161	-11,27	187	6,78	21,87
Langenegg	278	265	13	4,91	749	758	-9	-1,19	119	6,29	20,30
Lingenau	1.303	1.789	-486	-27,17	4.053	5.056	-1.003	-19,84	418	9,70	31,28
Mellau	4.258	3.948	310	7,85	16.801	16.371	430	2,63	1.593	10,55	34,02
Reuthe	1.202	1.164	38	3,26	4.510	4.375	135	3,09	310	14,55	46,93
Riefensberg	457	503	-46	-9,15	1.652	1.815	-163	-8,98	621	2,66	8,58
Schnepfau	635	649	-14	-2,16	2.901	3.108	-207	-6,66	333	8,71	28,10
Schoppernau	3.654	3.921	-267	-6,81	19.938	20.761	-823	-3,96	1.706	11,69	37,70
Schröcken	2.965	2.783	182	6,54	10.975	10.610	365	3,44	1.159	9,47	30,55
Schwarzenberg	2.390	2.493	-103	-4,13	8.292	8.978	-686	-7,64	829	10,00	32,27
Sibratsgfäll	549	693	-144	-20,78	2.331	2.770	-439	-15,85	321	7,26	23,42
Sulzberg	1.120	1.274	-154	-12,09	4.603	4.872	-269	-5,52	446	10,32	33,29
Warth	4.903	4.254	649	15,26	13.664	11.512	2.152	18,69	1.657	8,25	26,60
Gesamt	**44.986**	**46.271**			**180.501**	**185.189**			**18.210**	**9,91**	**31,97**
+/-	-1.285				-4.688						
%	-2,78				-2,53						

Manuel Demuth berichtete zudem über bereits durchgeführten Veranstaltungen des Sommers:

Walser im Wald

- Im Schnitt ca. 60 Zuschauer

Alp & Sennerei Besichtigung

- Alle Termine ausgebucht
- letzter Termin 22.08.

Kinderprogramm

- Zirkusworkshop,11 Kinder ausgebucht
- Elektro Türtscher, 9 Kinder
- Fußball 6 Kinder

Waldbaden

- Hat zweimal stattgefunden

Bike Tour

- Hat zweimal stattgefunden

Darüber hinaus stellte Manuel den angepassten Veranstaltungskalender vor, der künftig automatisch über Feratel generiert wird. Dies bringt eine deutliche Zeitersparnis von rund zwei Stunden gegenüber der bisherigen Gestaltung über Canva.

Im Zuge der Diskussion wurden verschiedene Anregungen eingebracht:

- Sarah Erath regte an, eine zusätzliche Seite mit QR-Code einzufügen, über den Gäste direkt auf die Veranstaltungsseite der Homepage gelangen können.
- Stefan Kohler merkte an, dass die derzeitige Maske für den Kalender optisch nicht optimal wirke, da unterschiedliche Bilder und Texte kein einheitliches Erscheinungsbild erzeugen.
- Maximilian Steinfeld stellte die Frage, ob das Wochenprogramm zusätzlich im Format A3 gestaltet werden könnte. Sarah Erath gab jedoch zu bedenken, dass nicht jeder Betrieb über die Möglichkeit verfügt, A3 auszudrucken.
- Benjamin Wörner ergänzte, dass der Veranstaltungskalender bei ihm an der Rezeption aufliegt, und fragte nach, wie dies in den umliegenden Gemeinden wie Warth oder Au gehandhabt wird. Er betonte zudem, dass der Kalender regelmäßig von Gästen eingesehen wird und deshalb ein übersichtliches und ansprechendes Format wünschenswert sei – insbesondere, da auch andere Betriebe diesen an ihre Gäste weitergeben.

Manuel sicherte zu, die verschiedenen Optionen zu prüfen und ein Konzept für eine möglichst einheitliche und praxisgerechte Darstellung zu erarbeiten.

Ein weiterer Berichtspunkt betraf die Fotografie im Sommer:
Es wurden die Fotografen Robert Bohnke und Lukas Holland beauftragt, um Bildmaterial für den Tourismus zu erstellen. Zusätzlich wurde über den Newsletter das Fotopaket von Philipp Schäfer an die Betriebe versendet. Dieses Angebot ist nur für das laufende Jahr gültig; anschließend könnte ein neues Paket erstellt werden.

Benjamin Wörner erkundigte sich, ob das Fotopaket mitfinanziert werde. Manuel Demuth stellte klar, dass das Paket selbst nicht durch den Tourismus mitgetragen wird, jedoch Außenaufnahmen der Betriebe finanziert werden, um einheitliches Bildmaterial für das Tourismusbüro sicherzustellen.

3. Behandlung folgender Themen:

- **Vorweihnachtszeit**

Im nächsten Tagesordnungspunkt stellte Manuel Demuth die geplanten Aktivitäten für die Vorweihnachtszeit vor.

Zunächst präsentierte er die Idee der Wandertafeln, die den ganzen Winter hindurch genutzt werden können. Diese Tafeln enthalten acht Fragen, die sich insbesondere an Erwachsene richten – da Kinder erfahrungsgemäß hauptsächlich auf der Skipiste unterwegs sind. Der Wanderweg soll auch auf der Homepage beworben werden.

Die Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, die Tafeln entlang des Winterwanderweges Unterdamüls bis zum Ende der Laternen zu platzieren. So könnten sie auch in den Abendstunden genutzt werden und eine besondere Stimmung erzeugen.

Darüber hinaus gab Manuel einen Überblick über das Programm der Vorweihnachtszeit:

- 06.12. – Opening
- 12.12. – Bewerbung des Jahreskonzerts
- 15.12. – Wanderung mit Verena
- 17.12. – Wohnzimmerkonzert
- 19.12. – Christkindlmarkt (16:00 – 20:00 Uhr)

Im Zusammenhang mit dem Weihnachtswichtel wurde die Idee vorgestellt, den bereits bekannten Winterbunny einzusetzen. Ziel ist es, eine Verbindung zu bestehenden Aktionen herzustellen. Der Bunny könnte an verschiedenen Orten in Damüls fotografiert werden, sodass Gäste raten müssen, wo er sich gerade befindet. Denkbar sind außerdem kleine Gewinnspiele oder thematische Hinweise darauf, welche Erlebnisse in Damüls möglich sind.

Diskussion zum Opening (06.12.)

- Benjamin Wörner erkundigte sich nach Details zur Eröffnung. Manuel erklärte, dass im Panoramahotel Alpenstern drei DJs auftreten werden, die musikalische Ausrichtung wird Housemusik sein. Das Event läuft bis ca. 18:30 Uhr
- Stefan Kohler fragte nach den Kosten. Manuel führte aus, dass sowohl Damüls Faschina Tourismus als auch die Seilbahnen Damüls jeweils 2.000 € beisteuern. Weitere Sponsoren werden direkt vom Veranstalter eingebracht.
- Maximilian Steinfeld ergänzte, dass die Veranstalter „Bergfest“ durch die bisherigen Klangspitze-Konzerte auf die Destination aufmerksam wurden und die Kosten daher aufgeteilt werden. Die Kosten werden jeweils gedrittelt zwischen Alpenstern, Tourismus und dem Veranstalter.
  Manuel zeigte im Anschluss das Bewerbungsvideo zum Event. Er merkte jedoch an, dass zusätzlich Videomaterial aus Damüls eingebunden werden müsse, um die Veranstaltung authentischer zu bewerben.

- Stefan Kohler wollte wissen, ob der Veranstalter eine bestimmte Mindestanzahl an Anmeldungen benötigt und das Bild und Video-Material muss dringend auf Damüls Faschina abgestimmt werden. Das Matterhorn steht nicht in unserer Region.
- Maximilian Steinfeld erklärte, dass dies bislang nicht kommuniziert worden sei und die Finanzierung hauptsächlich über Sponsoring abgedeckt werde.

Manuel ging anschließend auf die Klangspitze-Konzerten ein und legte eine Kostenübersicht vor. Er betonte, dass derzeit weder Termine noch Musik-Acts fixiert sind. Diese Details werden erst nach Abstimmung mit den jeweiligen Partnern finalisiert.
Zum Abschluss sicherte Manuel zu, mit den Partnern in Kontakt zu treten und nach einer positiven Rückmeldung die notwendigen Buchungen vorzunehmen.

- **Beratung Umbau Tourismusbüro**

Unter diesem Tagesordnungspunkt stellte Benjamin Wörner die Frage, weshalb ein Umbau des Tourismusbüros notwendig sei.

Stefan Kohler erklärte dazu, dass das Büro als „Visitenkarte von Damüls“ wahrgenommen werde und man Gäste gerne dorthin schickt. In seiner derzeitigen Form wirke es jedoch eher wie ein klassisches Büro und nicht einladend oder repräsentativ.

Im Anschluss präsentierte Manuel Demuth die Pläne für den geplanten Umbau und veranschaulichte die vorgesehenen Veränderungen im Detail:

- Eingangsbereich
  - Installation eines Schmutzfängers, der wöchentlich gereinigt werden muss und nach jeder Wintersaison einer Grundreinigung unterzogen wird. Der regelmäßig gereinigt wird (bewährte Materialien wie im Ländle Hotel oder im Berggasthof Elsenalp)
- Shop und Theke
  - Der Prospektständer mit Unterkunftsmagazinen wird entfernt, da von unseren unzähligen Betrieben nur noch ein kleiner Teil im Prospektständer vertreten ist.
  - Der Shop, der bisher im hinteren und für Gäste kaum sichtbaren Bereich angesiedelt war, wird künftig in den vorderen Bereich integriert.
  - Die Theke erhält eine neue Verkleidung. Auf der Rückseite werden Schubladen installiert, damit Gäste diesen Bereich nicht einsehen können.
- Boden und Wände
  - Anstelle des bisherigen Teppichbodens wird ein hochwertiger Parkettboden verlegt.
  - Als optisches Highlight entsteht eine Wand mit Holzlamellen, in die das Damüls Faschina Logo aus Glas eingearbeitet und beleuchtet wird.
- Nebenräume und Ausstattung
  - Im Abstellraum wird eine kleine Küche mit Waschbecken, Geschirrspüler und Schrankelementen eingerichtet, um Ordnung und Funktionalität zu gewährleisten.
  - Bestehende Büromöbel werden weiterverwendet.
- Postbereich
  - Auch hier wird Parkett verlegt.
  - Das bestehende Modul der Post wird erneuert und verkleinert.
  - Ein zusätzlicher Schrank dient künftig der ordentlichen Aufbewahrung der abzuholenden Pakete. Diese Investitionen werden von der Post getragen.
  - Zudem wird eine kleine Trennwand eingezogen, damit abgegebene Pakete nicht dauerhaft sichtbar sind.
- Geschäftsführerbereich
  - Auch hier wird Parkettboden verlegt.
  - Eine Glastür sorgt künftig dafür, dass Besprechungen ungestört und in ruhiger Atmosphäre abgehalten werden können.
- Gesamtmaßnahmen
  - Installation einer modernen Lichtanlage im gesamten Büro.
  - Sämtliche Wände werden neu gestrichen.

In der Diskussion wurde von Sarah Erath und Benjamin Wörner angemerkt, dass die veranschlagten Kosten in Höhe von rund € 80.000 kritisch zu hinterfragen seien, da viele bestehende Einrichtungsgegenstände weiter genutzt werden und es sich überwiegend um eine optische Aufwertung handelt. Umso wichtiger sei es, mehrere Vergleichsangebote einzuholen.

Die Ausschussmitglieder bewerteten die Umbaupläne durchweg positiv und erteilten Manuel Demuth den Auftrag, zweit Angebote einzuholen. Der Umbau wird für den Frühling ins Auge gefasst

- **Konzept 3 Jahresplan / Workshop**

Stefan Kohler informierte die Runde über die Auswirkungen der neuen EU-Richtlinie, die dazu führen könnte, dass ein Großteil der bisherigen Privatvermieter wegfallen wird. Ursprünglich war geplant, dass Sarah Erath diesen Bereich federführend übernimmt. Stefan Kohler brachte jedoch den Vorschlag ein, dass künftig nicht mehr jede Person ihr eigenes Gremium betreuen soll, sondern dass man sich bewusst als gemeinsames Team versteht. Damit hätten die Vermieter die Möglichkeit, sich ihren persönlichen Ansprechpartner frei auszuwählen, wobei alle Ausschussmitglieder gleichermaßen für alle Vermieter und Dienstleister zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Überlegungen wurde auch thematisiert, wie Vermieter künftig besser erreicht und regelmäßig über Neuerungen informiert werden können. Dabei wurde deutlich, dass eine intensivere Kommunikation und eine bessere Vernetzung gewünscht sind.

Sarah Erath regte in diesem Zusammenhang an, zu prüfen, ob die Tourismusausschusssitzungen teilweise öffentlich gestaltet werden könnten. Dies würde Transparenz schaffen und den Vermietern die Möglichkeit geben, sich direkter über aktuelle Themen zu informieren. Der Vorschlag wurde im Gremium aufgenommen und soll in einer der nächsten Sitzungen vertiefend diskutiert werden.

Im Anschluss sprach Stefan Kohler den geplanten 3-Jahres-Plan an, der mit Jänner 2026 in Kraft treten soll. Um alle Beteiligten frühzeitig einzubinden, regte er an, im Vorfeld einen Workshop zu organisieren. Ziel sei es, dass sich Vermieter und Dienstleister aktiv einbringen und ihre Anliegen sowie Ideen einfließen lassen können.
Als ersten Schritt schlug er ein Workshop im September vor. Dabei soll den Vermietern erklärt werden, was bisher bereits umgesetzt wurde und welche Pläne für die Zukunft bestehen.
Es entwickelte sich eine Diskussion darüber, in welcher Form das erste Treffen stattfinden sollte. Sarah Erath schlug vor, ein ungezwungenes Treffen im Pfarrstall zu veranstalten.

Die Ausschussmitglieder einigten sich schließlich auf folgendes Vorgehen:

- Das erste Treffen findet ungezwungen im Pfarrstall statt.
- Im ersten offiziellen Teil wird über bisherige Maßnahmen informiert und ein Ausblick auf die geplanten Entwicklungen gegeben.
- Im zweiten Teil folgt ein gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank, wobei Produkte von der Alpe Oberdamüls, dem Berghof und dem Obergrechter verwendet werden.

Stefan Kohler beendet um 16:30 Uhr die Sitzung.